



Karl Sachsenheimer,
Begnizweg 15,
97996 Niederstetten
07932/60210



Güllehilfsmittel/Gärresteaktivator

Das Güllehilfsmittel sorgt dafür, daß die Gülle vom anaeroben Zustand (anaerob = stinkend, faulend, Krankheitserreger finden hier ihren Nährboden und können sich gut entwickeln.) in einen aeroben Zustand gebracht wird. Durch die Veränderung des Milieus wird den Salmonellen und anderen Krankheitserregern die Lebensgrundlage entzogen. Wenn sie das Güllehilfsmittel bereits im Stall einsetzen, wird Ammoniak gebunden. Es sind daher weniger Geruchsbelästigungen im Stall und die Fliegenpopulation wird deutlich weniger. Die Gülle wird homogen, es entstehen dadurch weniger Energiekosten durch Aufrühren.

Die Gülle ist dann pflanzenverträglicher, sie wirkt wie ein Blattdünger, keine Verbrennungen an den Pflanzen, sie kann ganz gezielt zum Düngen eingesetzt werden. Die typische Gülleverunkrautung wird durch diesen Prozess verhindert. Sie haben damit einen wertvollen Dünger.

Das Güllehilfsmittel ist ebenso bestens geeignet, um Gärreste aus der Biogasanlage in einen aeroben Zustand zu bringen. Denn nur aerobes Material bringt eine sofortige Düngewirkung. Die Wurzelzone im Boden ist vergleichbar mit unseren Darmzotten. Deshalb wird schnell verständlich, warum in die Wurzelzone keine anaeroben Gärreste eingebracht werden dürfen, da es sich hierbei um Fäulnisprodukte handelt, genau so wie bei einer unbehandelten Gülle.

Aufwmdmenge: 15-20g/m³ Gülle in Wasser auflösen und in den Güllevorratsbehälter einrühren. Im Stall 5g/GV und Woche. Bei Ersteinsatz 2 mal pro Woche je 5g/GV und dies 2 Wochen lang.

Im Gärrestelager 20g/m³ Gärreste in Wasser auflösen und in den Vorratsbehälter unter kurzem aufrühren einbringen.